

Wien, 9. November 2016

MEDIKATIONSSICHERHEIT UND MOBILE PFLEGE

**DGKP SONJA PAULESICH, MSC
QUALITÄTSMANAGEMENT VOLKSHILFE WIEN**

MEDIKATIONSUNSICHERHEIT UND MOBILE PFLEGE

- Kognitiv eingeschränkte PatientInnen
- Erschwerte Rahmenbedingungen
- Erschwerte Kommunikation
- Eingeschränkte Medikamentenverfügbarkeit

PROBLEMATIK KOGNITIV EINGESCHRÄNKTE PATIENTINNEN

- PatientInnen nehmen Medikamente falsch ein <-> PatientInnen müssen der Vorbereitung durch DGKP zustimmen
- Eingriffsrechte in Wohnsituationen <-> Medikamente in der Wohnung der PatientInnen versperren
- Bedarfs-/Notfallsmedikation: Wie kann das funktionieren?

ERSCHWERTE KOMMUNIKATION UND RAHMENBEDINGUNGEN

- Entlassungen aus dem Krankenhaus → Freitags, Feiertage oder Wochenende ohne Rezepte
- Erreichbarkeit der HausärztInnen → Ordinationszeiten
- Erschwerte Rahmenbedingungen → bewilligte Einsatzzeiten werden aufgrund von notwendigen ärztlichen Anordnungen überzogen
- Erschwerte Kommunikation → Kommunikation über Umwege etc.
- Lesbarkeit etc.

EINGESCHRÄNKTE MEDIKAMENTENVERFÜGBARKEIT

- Entlassungen aus dem Krankenhaus → Freitags, Feiertage oder Wochenende ohne Rezepte
- Erreichbarkeit der HausärztInnen → Ordinationszeiten
- Eingeschränkte finanzielle Mittel der PatientInnen
- Generika und ärztliche Anordnung

LÖSUNGEN

- Kommunikation! Kommunikation! Kommunikation!
- Verständnis für andere Berufsgruppen
- Einfachere Datentransfers, ohne den Datenschutz oder das Gesundheitstelematikgesetz aus den Augen zu verlieren

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: paulesich@volkshilfe-wien.at